

22.11.2011 18:55 Uhr



Nassenfels soll schöner werden

Nassenfels (hli) Knapp 60 Bürger haben sich bei der Bürgerversammlung in Nassenfels von Bürgermeister Andreas Husterer umfassend informieren lassen. Themen waren unter anderem die Grüngutannahme, die Ortsgestaltung und die Finanzen.



Markantes Wahrzeichen des Marktes Nassenfels: die Türme der Wasserburg. - Foto: chl

Im Rahmen der Nassenfelser Bürgerversammlung legte Bürgermeister Andreas Husterer, der die Veranstaltung leitete, anhand des Haushaltsplanes 2011 einen Rechenschaftsbericht über die aktuelle Finanzlage des Marktes ab. Er bestätigte, wie auch der Kämmerer, solide Finanzen verbunden mit einem antizyklischen Investitionsverhalten in Form von zahlreichen Baumaßnahmen. Auch wurden heuer sämtliche Restschulden früherer Kredite getilgt. Für die Errichtung des Fernwärmenetzes sei allerdings aufgrund der staatlich geförderten Zinsbedingungen anstatt einer noch höher möglichen Rücklagenentnahme die Neuaufnahme eines Kredits in Höhe von 430 000 Euro geplant. Das Fernwärmenetz sei in einer ersten Ausbaustufe für die

Schulstraße inklusive Rathaus und Kirche vorgesehen. Prinzipiell wären künftig auch noch weitere Gebiete denkbar, jedoch nur bei entsprechend hoher Anschlussdichte und ausreichender Energieabnahme.

Bei der Versammlung konnten die Bürger auch selbst das Wort ergreifen. Viele ihrer Fragen hatten dabei eher informativen Charakter, heiße Diskussionen oder sogar deutliche Vorwürfe gegenüber der Arbeit des Bürgermeisters und der Markträte waren auch heuer wieder Mangelware. Unter anderem sprachen die Bürger die Vorbereitungen zur Innerortsgestaltung in Nassenfels an, die nach wie vor im Gange sind. Nach einem Ideenwettbewerb und der Sichtung der Ergebnisse wurden nun Fördermittel aus dem Städtebauprogramm beantragt. Dem Vorwurf eines Bürgers, dass noch zu wenig passiert sei, begegnete Husterer mit dem Hinweis, dass vorgegebene Abläufe eingehalten werden müssten, um die Bewilligung von Fördermitteln nicht aufs Spiel zu setzen. Zum gleichen Thema und zur Pflege von Plätzen wurde aus den Reihen der Bürger auf den Zustand des Radwanderrastplatzes an der Schutter sowie auf den Zustand der verschiedenen Holzschaukästen in der Flur hingewiesen, die etwas mehr Pflege gebrauchen könnten.

Weiterhin informierte Husterer über die geplanten Sanierungsmaßnahmen in der Nassenfelser Kläranlage sowie über den aktuellen Stand bezüglich des Neubaus einer Halle für Vereine: Hier müssten nochmals alle interessierten Gruppen eine genaue Übersicht über ihren Platzbedarf und der zu lagernden Gegenstände abliefern, ehe sich die Verantwortlichen beider Seiten an einen Tisch setzen und einen geeigneten Standort sowie die Modalitäten der Beteiligung der Vereine und der späteren Nutzung festlegen.

Breiter diskutiert wurde das Thema Grüngutannahmestelle an der Kläranlage: Nicht nur, dass gerade für die Sommerzeit möglichst ein abendlicher Öffnungstermin während der Woche gewünscht wurde, die Bürger erkundigten sich auch, ob nur von Einheimischen oder auch von Auswärtigen angeliefert werden darf. Die Frage der Öffnungszeiten wird der Marktrat in einer Sitzung besprechen; eine Anlieferung darf nur durch Einwohner des Marktes erfolgen, da hierfür Kosten entstehen, die der Markt trägt. Bei Verstößen, so die Bitte des Bürgermeisters, sollten die betreffenden Personen darauf hingewiesen oder an die Verwaltung gemeldet werden.

Eine weitere Nachfrage betraf den Flugverkehr am Egweiler Flugplatz, der immer wieder auch dazu führt, dass kleinere Flieger sehr niedrig und nahe über den Ort fliegen. Auch dies soll durch den Markt auf seine Rechtmäßigkeit hin geprüft werden.

Von Thomas Hollinger